



NEUER GLANZ AM HELVETIAPLATZ

**MODERNISIERUNG DES KULTURORTES
YEHUDI MENUHIN FORUM BERN**



«Respekt und Toleranz durch die Künste sollen im Mittelpunkt der Gesellschaft stehen»

Yehudi Menuhin, Gstaad 1992

Das Yehudi Menuhin Forum Bern am Helvetiaplatz ist dem grossen Geiger und visionären Humanisten Lord Yehudi Menuhin gewidmet, ein Ort, an dem seine Werte langfristig weitergetragen werden sollen.

Zur Weiterführung dieser Inhalte und Werte ist die nachstehend vorgestellte Sanierung und Erweiterung des Gebäudes und dessen Nutzung unabdingbar.

AUSGANGSSITUATION

Seit 2009 betreibt die nicht gewinnorientierte EducARTES GmbH am Helvetiaplatz das Yehudi Menuhin Forum Bern als bekanntes und beliebtes kulturelles Zentrum für Konzerte und Proben, Konferenzen und weitere Veranstaltungen. Die wesentlichen Gebäudeelemente sind:

- der Konzertsaal mit Orgel, Bühnentechnik und Galerie für 470 Besuchende. Insbesondere seine ausgezeichnete Akustik wird sowohl vom Publikum als auch von international bekannten Interpretinnen und Interpreten sehr geschätzt und häufig für hochwertige Audio- und Videoproduktionen genutzt.
- der Probensaal im Halbgeschoss mit Tageslicht, eine ideale Ergänzung zum Konzertsaal als Raum für Seminare und Workshops, für Chor-, Orchester- und Theaterproben, sowie für Empfänge und Apéros.



EIGENTUMS- UND BESITZVERHÄLTNISSSE

Die heutige Eigentümerin der Liegenschaft ist die Christlich-Wissenschaftliche Vereinigung Bern (CWVB), welche bereit ist, das denkmalgeschützte Gebäude einer gemeinnützigen Stiftung abzutreten. Diese wird eine Gesamtsanierung mit gleichzeitiger Erweiterung des Gebäudes vornehmen, damit ein zeitgemässer Betrieb ermöglicht wird und dem Berner Kulturleben dieser bewährte Veranstaltungsort langfristig erhalten bleibt. Die CWVB erhält im Gegenzug ein exklusives Mitbenutzungsrecht im bisherigen Umfang.

Bereits zu Beginn der Konzertaktivitäten vor 15 Jahren wurde der gemeinnützige Förderverein Yehudi Menuhin Forum Bern mit dem Hauptzweck gegründet: *«...die Vorbereitung zur Gründung einer Stiftung mit dem Ziel, das Gebäude am Helvetiaplatz 6 käuflich zu erwerben, um der Stadt und dem Kanton Bern den Konzertsaal zu erhalten und einer weiteren Öffentlichkeit dauerhaft zur Verfügung zu stellen.»* Der Förderverein bereitet nun die Gründung der gemeinnützigen Stiftung Yehudi Menuhin Forum Bern vor und treibt interimistisch die Vorarbeiten voran, bis die neue Stiftung handlungsfähig ist.

STIFTUNG ALS NEUE EIGENTÜMERIN

Die gemeinnützige Stiftung Yehudi Menuhin Forum Bern als neue Eigentümerin wird keine gewinnorientierten Zwecke verfolgen, sondern den ideell und inhaltlich wertvollen Ort politisch und konfessionell neutral dem Gemeinwohl uneigennützig erhalten. Sie verpflichtet sich, das denkmalgeschützte Gebäude respektvoll zu betreuen und den Konzertsaal in seiner heutigen Form zu betreiben.

Die Stiftung wird nicht operativ tätig sein, sie ist jedoch finanziell so auszugestalten, dass eine langfristige gesicherte Existenz garantiert werden kann. Sie wird für einen erfolgreichen Betrieb die EducARTES GmbH beauftragen, welche in den vergangenen 15 Jahren bereits aufzeigen konnte, dass sie eine kompetente und geeignete Betreiberin der beiden Säle ist.

Der Businessplan basiert auf den bisherigen Erfahrungswerten, bezieht jedoch auch die zukünftige Nutzung wie z.B. die vielfältigen Bedürfnisse sowohl des Laienmusizierens und professionelle Konzerte verschiedenster Prägung ein, insbesondere auch die Veranstaltungen der Partnerinstitutionen des Museumsquartiers. Allfällige Gewinne aus dem Betrieb der Säle werden dem Unterhaltsfonds der Stiftung überwiesen oder für gemeinnützige kulturelle Projekte eingesetzt.





SANIERUNG UND ERWEITERUNG

Trotz regelmässigem Unterhalt benötigt das hundertjährige denkmalgeschützte Gebäude dringend **eine Gesamtanierung und Erweiterung.**

Konkret sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Hindernisfreier Zugang mittels einer Liftanlage
- Brandschutzmassnahmen gemäss aktueller Vorschriften
- Erneuerung der gesamten Haustechnik.
- Erweiterung des Gebäudes mit einem Foyer.

Wegen ungenügender Schallabtrennung sind die beiden Säle gegenwärtig nicht parallel nutzbar. Die Sanierung wird auch deutlich erweiterte Nutzungsmöglichkeiten erlauben.

Das bekannte und auch von der Denkmalpflege anerkannte Büro 3B Architekten AG, Bern, hat eine Machbarkeitsstudie mit Projektskizzen erarbeitet und in Zusammenarbeit mit mehreren Fachplanern eine Grobkostenschätzung für die vorgesehenen Erweiterungs- und Sanierungsarbeiten erstellt.



SKIZZE · 12.12.2024 · 3B ARCHITEKTEN

KOSTEN UND FINANZBEDARF

Gemäss der Grobkostenschätzung des Architekturbüros ist mit den folgenden Kosten zu rechnen: (Tabelle, bitte korrigierte Version verwenden)

In dieser Kostenberechnung nicht enthalten sind die Kosten für die Übernahme der Liegenschaft.

Die gemeinnützige Stiftung YMFB hat somit die anspruchsvolle Aufgabe, total rund 10 Mio. Franken zu beschaffen, wobei 2.4 Mio. Franken auf die Erweiterung und 7.7 Mio. Franken auf die Sanierung (inkl. Behindertengängigkeit, Lifteinbau, Haustechnik usw.) entfallen.

Kosten nach BKP

Code	Bezeichnung	EH	Bestand	Erweiterung	Total
0-8	Total Kosten inkl. Mehrwertsteuer	CHF	7,700,000	2,400,000	10,100,000
0	Grundstück	CHF	0	0	0
1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	450,000	30,000	489,000
2	Gebäude	CHF	4,073,000	1,398,000	5,471,000
3	Betriebseinrichtungen	CHF	370,000	0	370,000
4	Umgebung	CHF	94,000	85,000	179,000
5	Baunebenkosten	CHF	506,000	191,000	697,000
6	Honorare	CHF	1,541,000	443,000	1,984,000
7	Reserve	CHF	0	0	0
8	Ausstattung	CHF	100,000	50,000	150,000
	Mehrwertsteuer	CHF	578,000	178,000	756,000
	Rundung	CHF	-12,000	25,000	13,000

BESCHAFFUNG DER BENÖTIGTEN FINANZMITTEL

Das Sanierungs- und Erweiterungsprojekt für das Yehudi Menuhin Forum Bern kann nur in der geplanten Form realisiert werden, wenn es gelingt, die rund 10 Mio. Franken zeitgerecht zu beschaffen. Erste Kontakte mit potenziellen Mitfinanzierern und Sponsoren konnten bereits geknüpft werden.

Bisher hat der gemeinnützige Förderverein YMFB bereits rund 100'000 Franken in diverse vorbereitende Arbeiten investiert. Zudem besitzt dieser bereits den wertvollen Konzertflügel (Neuwert 218'000 Franken), die Konzertbestuhlung (Neuwert 240'000 Franken) und die Bühne einschliesslich Bühnentechnik (Neuwert ca. 80'000 Franken).

Um die Finanzierung der laufenden Kosten für das Vor- und Bauprojekt sowie das Baugesuch sicherzustellen, ist der Förderverein mit Banken in Verhandlung, um übergangsweise mit einem Darlehen die Liquidität sicherzustellen.

Auch wenn damit gerechnet werden darf, dass sich Institutionen der öffentlichen Hand massgeblich an der Finanzierung beteiligen werden, ist die gemeinnützige Stiftung YMFB auf die namhafte Unterstützung durch Donatorinnen und Donatoren angewiesen, denen die Erhaltung und Weiterentwicklung eines attraktiven, vielseitigen

und qualitativ hochstehenden Kulturangebotes in der Stadt und der Region Bern ein Anliegen ist.

Als Gegenleistung dürfen die Geldgebenden folgende Vorteile erwarten:

- Dank der Gemeinnützigkeit der Stiftung Yehudi Menuhin Forum Bern werden Spenden steuerlich absetzbar sein.
- Geldgebern, die bereit sind, mindestens 1 Mio. Franken zu spenden, wird ein Sitz im Stiftungsrat der gemeinnützigen Stiftung Yehudi Menuhin Forum angeboten.
- Allen Donatorinnen und Donatoren, resp. Partnerorganisationen bieten wir die unentgeltliche Mitgliedschaft im gemeinnützigen Förderverein Yehudi Menuhin Forum an. Diese geniessen Vorteile beim Besuch von Eigenveranstaltungen. Dadurch bleiben sie mit dem Forum ideell, inhaltlich und informationsmässig eng verbunden.
- Firmen und Institutionen können zu Vorzugsbedingungen Veranstaltungen für ihre Kundinnen und Kunden oder/und ihre Mitarbeitenden durchführen.
- Ab einer Spendensumme von CHF 500'000.- werden Personen, Firmen oder Institutionen – unter Vorbehalt ihres Einverständnis - auf einer Ehrentafel im neuen Foyer des Forums «verewigt».

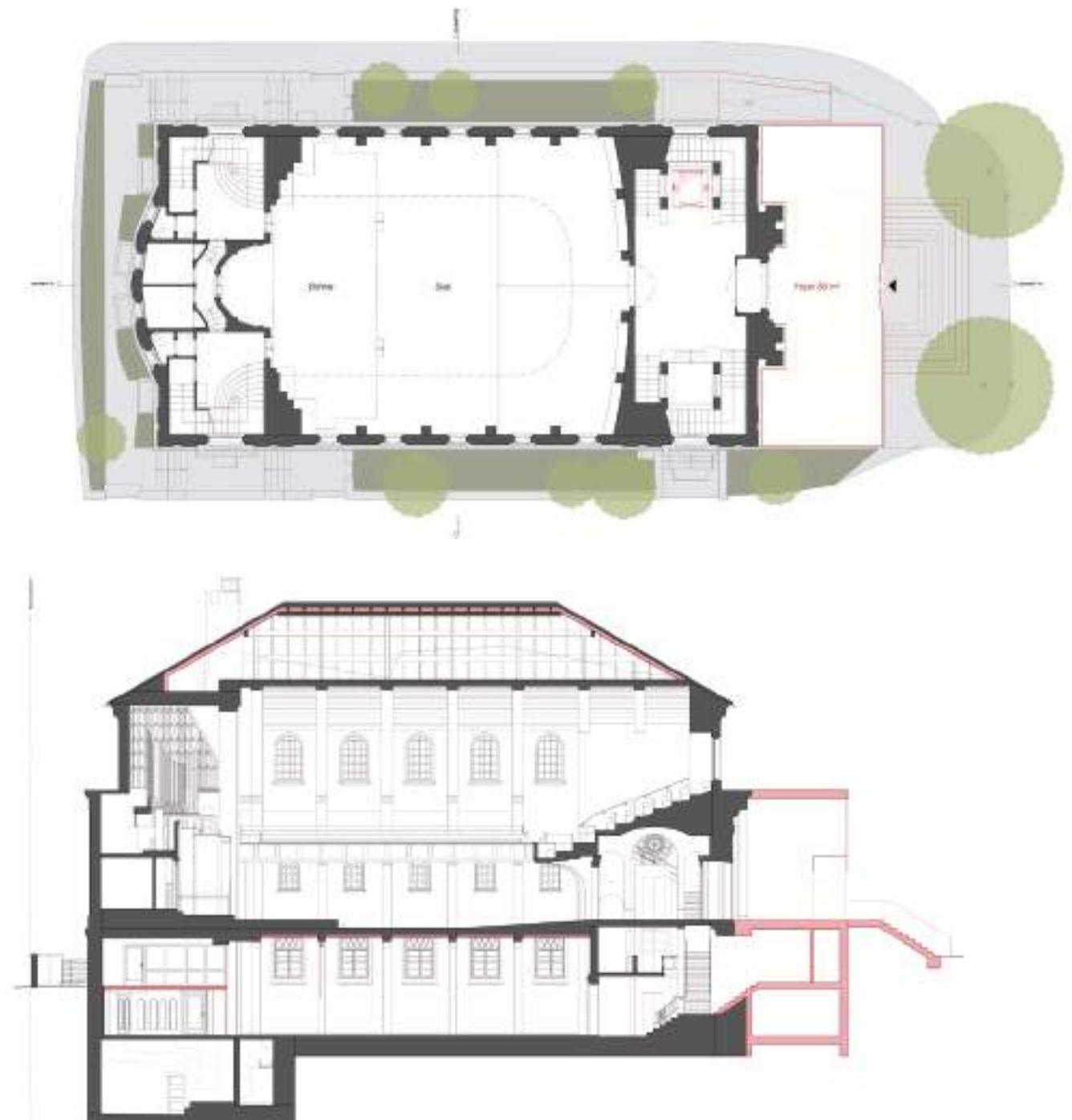


ARCHITEKTURBÜRO

Martin Gsteiger, Architekt HTL/SIA und leitender Partner bei 3B Architekten AG in Bern, ist es gelungen, die Denkmalpflegekommission mit einem Konzept zu überzeugen, welches einerseits die historische Dimension des Gebäudes berücksichtigt, andererseits einen hindernisfreien Zugang zu den Sälen erlaubt und mit einem attraktiven Foyer erweitert.

Dies nach einem Leitmotiv von 3B Architekten AG: *«Leben heisst verändern, heisst Bestehendes erneuern und der Gegenwart nutzbar machen. Erstaunlich sind die Resultate, hervorgebracht aus der Koexistenz von bestehender – auch historischer – Bausubstanz mit Architekturelementen der Gegenwart. Im Zusammenspiel entsteht ein neues Ganzes, das zu begeistern und weiteren Generationen zu dienen vermag.»*

ANHANG¹



¹ Bei den Projektskizzen und der Visualisierung des Foyers handelt es sich um erste Entwürfe, die im Rahmen der Grobkostenberechnung erarbeitet wurden. Die endgültige Realisierung kann abweichen.

PROJEKTGRUPPE / AUSKUNFT UND INFORMATION

Bis zur Etablierung der geplanten Organe der gemeinnützigen Stiftung Yehudi Menuhin Forum Bern werden die Entwicklungs-, Projekt- und Aufbauarbeiten ehrenamtlich von einer kompetenten Projektgruppe geführt und begleitet. Dieser gehören an:

- Werner Schmitt** Präsident gemeinnütziger Förderverein Yehudi Menuhin Forum Bern,
Geschäftsführender Gesellschafter EducARTES GmbH
Cellist / ehem. Direktor Musikschule Konservatorium Bern
+41 79 344 58 58; w.schmitt@bluewin.ch
- Andreas Kämpfer** Lehrer / Betriebswirtschafter HF
Geschäftsführender Gesellschafter EducARTES GmbH
Gründer der Res Publica Consulting AG / Erfahrung als Personalchef, Finanzchef,
CEO, VRP, Vereins- und Stiftungsratspräsident, Unternehmensberater
+41 79 312 49 84; kaea@gmx.ch
- Hannes Treier** Dipl. Ing. HTL/NDU
Gründungspartner, heute Senior-Berater der reflecta ag
Erfahrung in der Initialisierung und Abwicklung von Investitions- und
Organisationsprojekten sowie dem Aufbau und Management von KMUs
im Bereich Dienstleistungen
+41 79 411 16 57; hannes.treier@reflecta.ch
- Christa Barmettler** Master in Science of Business Administration
Geschäftsführerin der EducARTES GmbH
+41 79 272 12 41; christa.barmettler@menuhinforum.ch .

Für Fragen, Informationen usw. steht Ihnen gerne Werner Schmitt zur Verfügung.

